



PRESSEMITTEILUNG

22.10.2024

Ein traumhafter Ort für Kinder

Kita im Spinnereiwald feiert Einweihung

Kolbermoor – Pünktlich zum Start des Kindergartenjahres konnte eine neue Betreuungseinrichtung in der Stadt Kolbermoor in Betrieb genommen werden: Die Kindertageseinrichtung “Spinnereimäuse” im Spinnereiwald, die von der Diakonie Rosenheim betrieben wird. Entstanden ist ein Ort zum Entdecken, Erleben und Wohlfühlen mit Platz für bis zu 74 Kinder.

NEUE KITA IM SPINNEREIWALD

Mit der Revitalisierung des Alten Spinnereigeländes hat Kolbermoor seine Vergangenheit in die Gegenwart geholt. In den historischen Gebäuden entstand ein lebendiges Quartier mit Restaurants, Büros und Wohnraum. Im letzten Schritt erfolgt eine Wohnbebauung im angeschlossenen Spinnereipark. Mit dem Conradty 1 wurde nun das fünfte von insgesamt neun geplanten Gebäuden fertiggestellt. Die neue Kita im Erdgeschoss bietet ab sofort Platz für zwei Kindergarten- sowie zwei Kinderkrippengruppen. Damit übernimmt die Einrichtung laut Bürgermeister Peter Kloo eine wichtige Rolle im Betreuungskonzept der Stadt Kolbermoor. Ein zentrales Element der Kita “Spinnereimäuse” bildet der großzügige Garten. Umgesetzt wurde die Spielanlage überwiegend mit natürlichen Materialien wie Holz und Naturstein, im östlichen Bereich gibt es sogar eine Bobbycar-Bahn. Auch im Innenbereich, der maßgeblich vom Team des Architekturbüro Behnisch gestaltet wurde, wurde viel Wert auf eine hochwertige Ausstattung gelegt. Die bunte Fassade leitet die Kinder und ihre Eltern von außen nach innen. Dort heißt sie ein offener Gemeinschaftsflur mit Garderoben willkommen. Auch die große Treppe, die die verschiedenen Gruppen der Einrichtung gelungen miteinander verbindet und zugleich einen tollen gemeinschaftlichen Treffpunkt bildet, fördert ein schönes Ankommen. Außerdem kann die Fläche als perfekte Ergänzung zu den Gruppenräumen zum Spielen genutzt werden. Die einzelnen Gruppenräume sind nicht nur hell und lichtdurchflutet, sondern auch für Kinder wie Betreuer gleichermaßen durchdacht für den Kindergarten-Alltag gestaltet.

ALLE GENERATIONEN UNTER EINEM DACH

Neben der Kita finden sich im Conradty 1 21 Wohneinheiten, die speziell für Mehrgenerationenwohnen konzipiert wurden. So sollen unterschiedliche Wohnungsgrößen für eine gute Durchmischung der Bewohnerstruktur sorgen und ein generationsübergreifendes Zusammenleben von älteren Menschen, Alleinerziehenden, junge Familien oder Singles ermöglichen. „In Kombination ergibt sich so ein ausgewogener Nutzungsmix. Die Kita bringt vor allem tagsüber Leben in das Quartier, die Bewohner am Abend und an den Wochenenden. So entsteht ein lebendiges Viertel, in dem die Lichter sprichwörtlich niemals ausgehen.“, erklärt Max von Bredow, geschäftsführender Gesellschafter der MvB Baukultur GmbH, die die Gebäude im Spinnereiwald realisiert. Einige der neuen Wohnungen im Conradty 1 sind bereits verkauft. Wer sich für eine der barrierefreien Wohnungen interessiert, könne sich an den MvB Immobilienservice wenden.



NACHHALTIGER HOLZHYBRIDBAU UMGEBEN VON ÖFFENTLICHEN GRÜNFLÄCHEN

Errichtet wurde das Conradty 1 in Holzhybridbauweise. Durch die Verwendung von regionalem Holz als Baustoff kann im Vergleich zu einem konventionellen Bau viel CO2 eingespart werden. Die hochwertige thermische Hülle des Gebäudes führt zu günstigen Wärmebedarfswerten. Energetisch wird das Conradty 1 über das Nahwärmenetz des lokalen Partners Innergie versorgt. Durch die Wohnbebauung wurde der einst zugewucherte Spinnereipark mit seinen Fuß- und Radwegen wieder zugänglich gemacht. Der Südteil des Parks mit Weiher und Spielplätzen ist öffentlich, die Flächen wurden an die Stadt übereignet und stehen allen Bürgern zur Naherholung zur Verfügung.

PRESSEKONTAKT

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an:

Max von Bredow Baukultur GmbH
Spinnereiinsel 3b
83059 Kolbermoor
www.mvb-baukultur.de
info@mvb-baukultur.de



Sind begeistert vom Ergebnis (v.l.n.r.): Maximilian Werndl (Werndl & Partner), Peter Kloo (Bürgermeister Stadt Kolbermoor), Silvia Yilmaz (Leiterin der Kindertageseinrichtung), Dr. Max von Bredow (MvB Baukultur) und Florian Eisner (Werndl & Partner).